



## Pfarrkirche St. Kolumban

### Entstehungsgeschichte der jüngsten Kirche von Bregenz



präsentiert von Christof Skala  
Montag, 19.09.2016 19:00 Uhr, Pfarrsaal St. Kolumban

19.09.2016 1

## Pfarrkirche St. Kolumban



- ca. **1958/1959** – erste Überlegungen zum Bau einer Kirche im Weidach  
**Dekan** Monsignore **Nussbaumer** von St. Gallus: geplante Kirche solle dem **Hl. Kolumban** (540 – 615) geweiht werden.

↓

- um 590 Aufbruch von Irland nach Gallien/Burgund (Luxeuil) mit 12 Gefährten (u.a. dem Hl. Gallus)
- um 610 Landesverweis → Reise auf Rhein zum Bodensee
- 612 wiederum Vertreibung  
→ Weiterreise nach Oberitalien (Bobbio)
- fast 100 Klostergründungen
- strenger Asket und Kritiker auch ggü. Königen und Päpste



- **8. Sept. 1960** – Zustimmung der bischöfliche Behörde durch **Weihbischof** Dr. **Bruno Wechner** zur Errichtung eines Gotteshauses + einer Seelsorgstation

2

## Pfarrkirche St. Kolomban



➔ Begründung: starke Siedlungstätigkeit zw. Arlbergstraße bis Grenze Kennelbach (damals etwa 800 EW; Teil der Pfarre Maria Hilf)

- Errichtung eines neuen **Pfarrsprengels „St. Kolomban“** (eigene Pfarre erst ab 24.12.1982)
- **Dekret:** Kaplan der Pfarre Maria Hilf, **Albert Holenstein**, wurde mit den **Vorarbeiten** beauftragt
- Auszug Pfarrblatt Oktober 1960:

*„...dortige Bevölkerung solle nicht in diesen Stadtteil anonym hineingeboren werden oder durch Übersiedlung sich bis an ihr seliges Ende verschlagen, sondern sich als Glieder einer Familie, als Glieder einer Altargemeinschaft fühlen, in der sich jeder für seinen Bruder/seine Schwester vor Gotte verantwortlich weiß. Es geht um die Heimat der Herzen!“*

3

## Pfarrkirche St. Kolomban



- **ca. Okt./Nov. 1960** – Einrichtung eines **Bauausschusses** (aus dem Kirchenrat) durch Kaplan Holenstein. Mitglieder:

- Albert Holenstein
- Fritz Nabholz (Illwerke, wohnhaft im Feldmoos)
- Otto Wechner (Finanzreferent Kirchenrat, Bruder von Bischof)
- Lothar Burtscher (Baumeister, wohnhaft im Rosshimmel)
- Otto Weibel und Herr Schobel (beide VKW)
- Johann Hagleitner (Kiechl & Hagleitner, wohnhaft Weidach)
- Herr Brugger (Dir. Sparkasse Bregenz, Weidach)

- **24.12.1960** – **erste Weihnachtsmesse** des neuen Pfarrsprengels in einer Maschinenhalle der **VKW AG**. rd. 400 Teilnehmer (Gäste aus Korea, Jordanien,...; Bgm. Tizian, VKW-Direktoren,... Harmonium: Fritz Jurmann)

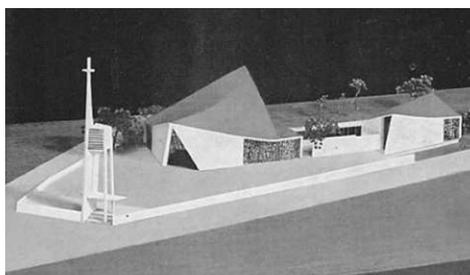


4

## Pfarrkirche St. Kolumban



- **ca. Jänner bis 3. Juni 1961** – Ausschreibung/Durchführung **Architekturwettbewerb** für den Kirchenbau.
  - 6 Projekte wurden eingereicht
  - Internationale Jury – Vorsitz Valentin Müller (Diözesan-Baurat von Augsburg), Ehrenvorsitz Bischof Dr. Bruno Wechner, weiters: Dr. Erwin Heinzle (Leiter Bundesdenkmalamt Bregenz)
  - **Siegerentwurf** „Projekt A“ von Arch. **DI Johann (Hans) Hugo Burtscher** (1917 bis 1988) aus Dornbirn



5

## Pfarrkirche St. Kolumban



### Einige Aussagen zum Siegerprojekt

- *„Es war unser Hauptanliegen, die neue Kirche im Geiste unserer Zeit und bewusster Distanzierung zur baulichen Umgebung zu gestalten“*  
(Arch. **DI Hans Burtscher**)
- *„Reiht sich würdig an die respektablen Leistungen der bedeutenden deutschen und schweizerischen Kirchenbauer ein“* (Dr. **Erwin Heinzle**)
- *„Die Verantwortlichen des jungen Seelsorgsprengels konnten sich entschließen, durch einen Neubau im Gesicht unserer Zeit einen Beweis Ihrer – für das Heute und seiner Kunst aufgeschlossenen – Haltung zu zeigen. ... damit wird am südlichen Eingangstor unserer Stadt ein besonderer städtebaulicher Akzent gesetzt“* (Dr. **Karl Tizian, Bgm. von Bregenz**)
- *„Das innere Raumkonzept ist klar und bannt die Gefahr allzu großer Nüchternheit. Der Verzicht auf den landschaftsfremden Campanile wirkt wohlthuend... Die Baukosten mit etwas über ÖS 4,0 Mio. sind als günstig zu bezeichnen“*

6

## Pfarrkirche St. Kolumban



### Aussagen zum Siegerprojekt – Merkmale

- „Der Entwurf verspricht nicht nur eine neue, sondern auch moderne Kirche. Die harmonisch verbundene Anlage von Kirche, Pfarrsaal und Priesterwohnung besticht durch die ausgewogene weiche Linienführung. Kein Sakralbau in Vorarlberg wird derzeit in einer solchen, dem Neuen, Modernen aufgeschlossenen Weise gestaltet. An der Kreuzung Landstraße-Weidachgasse steht eine Betonpylone wie ein zum Himmel ausgestreckter Finger ... Erstmals wird der Versuch unternommen, auf den üblichen, althergebrachten Kirchturm zu verzichten...“
- „Ein homogenes landschaftliches Einfügen des modernen Baus mit seinen aufstrebenden Dachlinien zum Gebhardsberg“ (Zeitungsartikel, 1962)
- „Die Kirche hat quadratischen Grundriss (25 x 25 m - Fläche 625 m<sup>2</sup>), an sie schließt sich der Verbindungstrakt zur Sakristei, Pfarrwohnung und Büros an... Ostwärts der Pfarrsaal, der bis zur Fertigstellung der Kirche als Notkirche dient“ (Volksblatt, 15.01.1962)

7

## Pfarrkirche St. Kolumban



- **Sommer/Herbst 1961** – Erwerb des **Baugrunds** und Durchführung der **Bauausschreibung**
  - i. W. Grund der VKW AG
  - Stadt Bregenz übernahm 2/3 der Grundstückskosten
- **Jänner/Mai 1962** – **Beauftragung** der Fa. Bmst. **Lothar Burtscher** → Baubeginn Ende Mai 1962
  - Bauetappe I: Pfarrsaal, Fundament für die ganze Anlage
  - Ende Oktober 1962: Fertigstellung des Dachs für den Pfarrsaal
- **1. Juli 1962** bischöfliches Dekret: Einrichtung des **Pfarrvikariats St. Kolumban** („Quasipfarrei“ mit örtlicher Grenzziehung) und Abtrennung der Pfarre Maria Hilf vom Kloster Mehrerau (nachdem 1940 die Pfarre Maria Hilf dem Kloster „zugeordnet“ wurde)

8

Pfarrkirche St. Kolumban



9

Pfarrkirche St. Kolumban



10

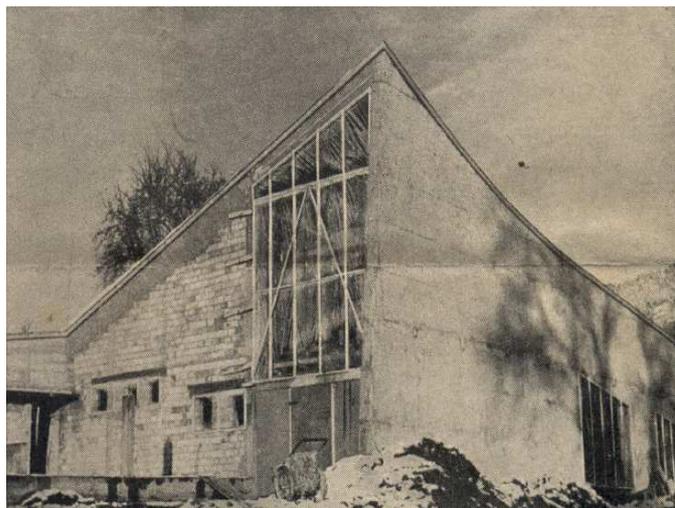
## Pfarrkirche St. Kolumban



Herbst 1962

11

## Pfarrkirche St. Kolumban



12

## Pfarrkirche St. Kolomban



- **24.12.1962** – erste **Christmette** im neu errichteten **Pfarrsaal**  
(Weihnachten 1961 erfolgte die Mette noch in der VKW)
  - gegen 400 Teilnehmer (übertoll)
  - Spende (knapp ÖS 100.000) einer Frau für den Altar

VOGEWOSI-Siedlung im Feldmoos in Bau – viele weitere Bewohner
- **Frühjahr/Sommer 1963 – Beginn Kirchenbau**
  - Fertigstellung Innenausbau Bauetappe I: Pfarrsaal, Sakristei, Pfarrerrwohnung, Jugendräume im Tiefgeschoss, Büros für die Landesdirektion der päpstlichen Missionswerke
  - Beginn Bauetappe II: Rohbau Kirche und Dach
  - Ende Juli 1963 Anlieferung der Spezial-Holzträger für das Kirchendach (der längste 36 m, 6 t schwer) – Fa. Kaufmann (Reuthe)

13

## Pfarrkirche St. Kolomban



14

Pfarrkirche St. Kolumban



15

Pfarrkirche St. Kolumban



16

## Pfarrkirche St. Kolomban



- **8. Sept. 1963** – Benediktionsfeier des **Pfarrsaals** als **provisorische Kirche** durch Generalabt Dr. Sieghard Kleiner (Bischof Wechner musste Bischof Rusch in Tirol vertreten)
  - „... gefällt durch seine gediegen moderne Gestaltung, von der die in schlichtem Grau, Gelb und Weiß gehaltenen Kirchenfenster sich harmonisch einfügen...“
  - „... das über dem Altar hängende Kreuz aus Bronze versinnbildlicht mit seinen Randfiguren den Sündenfall der Menschheit und schließlich den Sieg von Christus über die Sünde, symbolisiert durch den Siegeskranz von Gott Vater und den in Form einer Taube herbeischwebenden Hl. Geist...“
  - zweimanualige elektronische **Orgel** – **Elgar Polzer** spielte 2 Stücke
  - Kreuz (Bronze), Tabernakel (Emailarbeit), Taufbecken u.a.m. sind Werke des Künstlers **Egino Weinert**

17

## Pfarrkirche St. Kolomban



18



## Pfarrkirche St. Kolumban



### o Egin G. Weinert

- geb. 1920 in Berlin als Franz Stanislaus Günter Przybilski
- Benediktinerklosterschüler Egin, Ausbildung zum Goldschmied, Bildhauer, Maler
- Gefängnis 1941 (Hitlergrußverweigerung)
- 1945 Verlust seiner rechten Hand durch eine Sprengfalle
- später Bekanntschaft mit Chagall, Picasso, Nolde u.a.m.
- gest. 2012 in Königsberg-Frechen (NR-WF)



## Pfarrkirche St. Kolumban



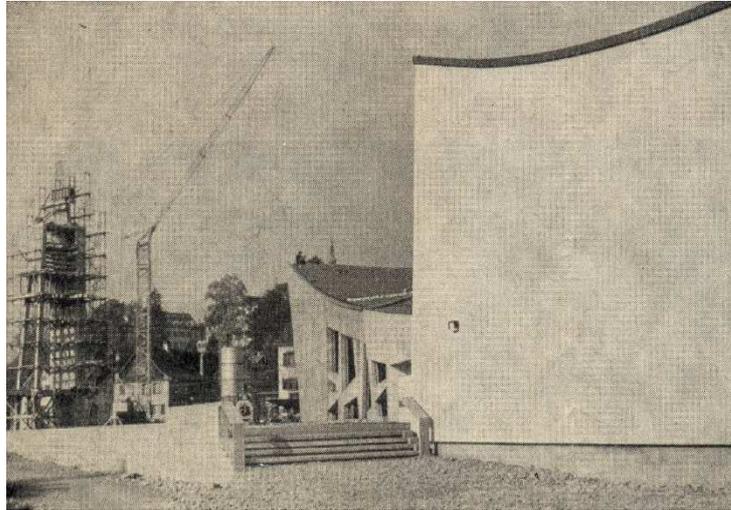
- Nach der Messe am **8. Sept.** (Fest Mariä Geburt) **1963**  
**Grundsteinlegung** im Rohbau der **Kirche** – Einfügen des Steins in die Wand vor dem Eingangsportal durch Bmst. L. Burtscher



(lat. → „Alles für Gott“)

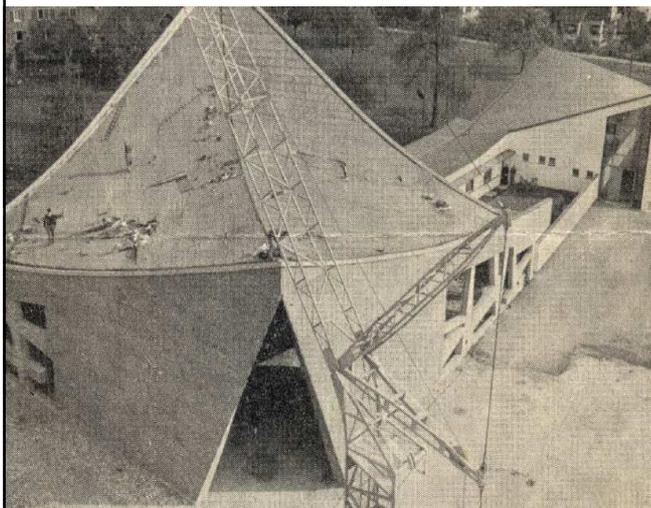
- *„der tiefe Symbolgehalt der Kirchenanlage als großes Schiff, die konsequente Vermeidung des der Zweckmäßigkeit dienenden rechten Winkels, die geschwungene immer aufwärts führende Linie, die originelle Gestaltung der Kirchenfenster,...“*

Pfarrkirche St. Kolumban



21

Pfarrkirche St. Kolumban



22

## Pfarrkirche St. Kolumban



### ○ November 1963 – Kirchturm, Kirchendach, Kindergarten

- 32 m hoher **Glockenturm** aus Sichtbeton **fertiggestellt**
- auf halber Höhe Glockenstube mit **4 Glocken**
- **Kupferdach** der Kirche ebenfalls fertiggestellt
- **Grundstückserwerb** neben dem Pfarrsaal für den Bau eines Kindergartens (*auf Initiative v. Albert Holenstein, Grundstückskosten übernahmen zur Hälfte Stadt Bregenz + A. Holenstein aus eigenem Vermögen*)  
Idee: nächster Kindergarten über Arlbergstraße mit gefährlicher Wegstrecke für Kinder
- Kunstschlosserei Sieber: **Kirchenportale, Leuchtopferbank** (vor Marienkapelle) nach Entwurf von akad. Bildhauer **Emil Gehrer**



23

## Pfarrkirche St. Kolumban



### ○ 2. Feb. 1964 – Glockenweihe (am Fest Maria Lichtmeß)

- die **4 Glocken** (zs. 1.580 kg) – hergestellt von der Gießerei Graßmayr (in Innsbruck, seit 1599) – wurden spontan von Familien gestiftet
- Glocken sind auf die **Töne g', a', h' und d''** gestimmt – helles Geläute
- größte Glocke: dem „Hl. Kolumban“, zweitgrößte: „unserer lb. Frau von St. Kolumban“, dritte: dem „Hl. Gallus“, kleinste: den „Engeln“ geweiht.



24

## Pfarrkirche St. Kolomban



- **Frühjahr 1964 – vorübergehende Baueinstellung**
  - **Finanzierung** der Kirche: öffentliche Subventionen (*bischöfliche Finanzkammer, Land Vorarlberg, Stadt Bregenz*), überwiegend (? 60 % oder mehr?) aber durch zahlreiche private Spenden (*v.a. VKW AG, viele weitere Firmen, Privatpersonen aus dem In- und Ausland*); Kredite
  - **Haussammlung** im Juni 1964, weitere sollten bis zur Fertigstellung folgen – neuerlicher **Hilfsappell** von Pfarrvikar Albert Holenstein
- **13. Sept. 1964 – Einweihung/Eröffnung des Kindergartens**
  - Planung Arch. Hans Burtscher, Errichtung Bmst. Lothar Burtscher – kurze Bauzeit von nur 6 Monaten
  - zusätzlich Schwestern- und Hilfspriesterwohnung errichtet
  - Finanzierung: 50 % Stadt Bregenz, 50 % Pfarre (zT durch A. Holenstein)
  - am ersten Anmeldetag bereits fast ausgebucht (Platz für 76 Kinder)
  - Dr. Erich Steger: Wunsch an die Stadt → eigene Volksschule Weidach

25

## Pfarrkirche St. Kolomban



- **ab Frühjahr 1965 – Vorarbeiten und ab Herbst 1965 Innenausbau der Kirche**
    - **Glasfenster** für die „*neuartig originellen Fensteröffnungen*“  
künstlerischer Wettbewerb mit internationaler Jury (dt. Prof., Msgr. Stark/lbk)  
Siegerentwurf Prof. Walter-Rudolf Haegele (1926 – 1998)  
von der Kunstakademie Stuttgart
- Thema: „Pfingstliches Wirken des Geistes Gottes“
- Umsetzung: Glaswerkstätte Wilhelm Derix aus Rottweil (Baden-Württemberg)



## Pfarrkirche St. Kolumban



### ○ Sommer/Herbst 1965 – weiterer Außen-/Innenausbau der Kirche

- Fertigstellung **Außenputz** Sommer 1965
- **Holzdecke** innen
- **Boden** (rötlicher Kunststeinmarmor und Holz unter Bänken) → über eine Spendenaktion finanziert!
- Einbau der **Eingangsportale** (auf Granit geschmiedetes Aluminium – neuartiges Herstellungsverfahren)
- Montage der **Fenster**
- **Innenverputz**



### ○ Nov. 1965 – **neuerliches Bittschreiben** für Kirchenbau und für den Tabernakel zu spenden

Albert Holenstein: „*Ich werde nicht ruhen und rasten, bis ich dem Herrn dieses würdige Sakramentshaus beschaffen kann*“

27

## Pfarrkirche St. Kolumban



### ○ **Jänner bis Juni 1966 – Fertigstellung der Kirche**

- restliche Innenausstattung (Bänke,...)
- Altar

### ○ **weitere Spendenaufrufe...** „Rechnungen häufen sich“

- *„woher nehmen, wenn nichts mehr da ist – jetzt wo uns so schwere finanzielle Sorgen bedrücken, klopfe ich wieder an ihre Türe bzw. an ihr Herz und bitte ich Sie um einen Baustein, um den restlichen Innenausbau vollenden zu können“.*

*(Zitat Albert Holenstein)*

28

## Pfarrkirche St. Kolumban




*Kirchenbau*  
**St. Kolumban**  
*am Stadtrand von Bregenz*

**braucht zu seiner Vollendung die gütige Mithilfe seiner Freunde und Wohltäter!**

NUR NOCH DREI MONATE und der hochwürdigste Bischof wird der neuen Kirche am Fuße des Gehardsberges die Weihe erteilen. Welche Freude uns an diesem Tag beselen wird, können Sie sich denken. Aber auch Sie sollen und dürfen sich dann von Herzen mitfreuen! Wir haben durch Jahre miteinander getragen, darum wollen wir uns auch miteinander von Herzen freuen. Wenn ich zurückdenke, dann kann ich nur eines: Gott danken, daß ER über allem madtvoll gewaltet. Danken möchte ich aber auch Ihnen für Ihre Güte und Treue. Diesen Dank werde ich solange ich als Priester wirken darf, Tag für Tag immer wieder dem Herrn auf den Opferaltar legen, auf daß ER es vergelte, hier und drüben.

29

## Pfarrkirche St. Kolumban



- **3. Juli 1966 – Eröffnungsgottesdienst und Weihe der neuen Kirche St. Kolumban**
  - Nach der Weihe der Außenwände mit Gregoriuswasser klopfte der Bischof mit dem Stab 3 x an die Türe, um Einlass für den König der Herrlichkeit zu begehren.
  - Bischof und Volk zogen unter Gesang ins neue Gotteshaus ein.



## Pfarrkirche St. Kolumban



- **3. Juli 1966 – Weihe der neuen Kirche St. Kolumban**
  - Wände, Fußboden und Altar wurden gereinigt (Entzug des Profanen, Unterstellung dem Bereich Gottes).
  - Nach Übertragung der Märtyrer-Reliquien und Einmauerung in die beiden Altare erfolgt die Weihe des Gotteshauses.

31

## Pfarrkirche St. Kolumban



- **3. Juli 1966 – Eröffnung / Weihe der neuen Kirche St. Kolumban**
  - eigene **Festschrift** (46 Seiten) über die Entstehung der neuen Kirche
  - zahlreiche **Zeitungsberichte**, z.B. in der VN vom 04.07.1966:

### Pfarrkirche St. Kolumban feierlich eingeweiht

Erhebende Feier im Geiste der neuen Liturgie — Pfarrvikar Hohenstein und seine Pfarrgemeinde im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen und Anerkennungen für die geleistete Arbeit

- viele Glückwunschtelegramme, u.a. von Papst Paul VI.



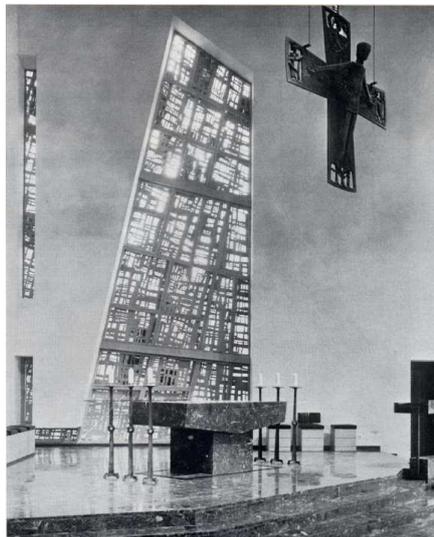
Ankunft/Durchgang		Charakter		Telegramm	
Aufgabenummer	3 & Juni 1966	Durch	3 & Juni 1966	KOLUMBANFFARREI BREGENZ =	
Aufgt.		Aufgt.			
Aufgabenummer	+ 34045 VATICANO 0307 22-27 2000 = VIA RS =	Wortwahl		Zugestellt	
Aufgabenstellung	HEILIGER VATER SANKT KOLUMBAN ANLAESSLICH SENDET PFARRFAMILIE WEIHE NEUEN GOTTESHAUSES ALS UNTERPFAND REICHSTER GOTTESGNADEN VON HERZEN APOSTOLISCHE SEGEN				
		DELLACQUA SUBSTITUT +			

## Pfarrkirche St. Kolumban



aus der Festschrift 1966

ST. KOLUMBAN  
BREGENZ



## Pfarrkirche St. Kolumban



### Beteiligte Firmen

Planung und Bauleitung

Statik

Bauausführung

Baueisen und Beschläge

Außenputzarbeiten

Dachkonstruktion (Hetzlerbinder)

Spenglerarbeiten

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

und Kirchenheizung

Planung und Ausführung

Sanitäre Installation

Bodenheizung (Marienkapelle)

Malerarbeiten

Tischlerarbeiten

Holzdecke, Emporebrüstung

Sakristei-Einbaumöbel und Beichtstuhl

Kirchenbänke

Beichtstuhl und Holztüren

Schlosserarbeiten

Kirchenbankgestelle

Glaserarbeiten

Holzboden-Unterkonstruktion

Klebeparkett

Linoleumverlegung (Sakristei)

Architekt Dipl.-Ing. Hans Burtscher, Dornbirn

Dipl.-Ing. Albert Plankel, Bregenz

Lothar Burtscher, Baumeister, Bregenz

Fa. Josef Pircher, Bregenz

Julius Bonat, Baugeschäft, Bregenz

Josef Kaufmann, Holzbauwerk, Reuthe, Brgzw.

Arbeitsgemeinschaft Fehr/Drexel, Bregenz

Kiechel & Hagleitner, Bregenz

Ing. Friedrich Ammann, Bregenz

Elmar Hörburger, Lochau

Anton Lenz, Dornbirn

Hans Reumiller, Hard

August Klingenstein, Nußdorf a. B.

Josef Ammann, Hohenems

Fa. EKO-Stahlrohrmöbel, Sulz

Rudolf Marte, Bregenz

Anton Ludescher, Holzbau, Lauterach

Fa. Flooring, Konrad Delladio & Co., Hard

Albert Höss, Dornbirn

## Pfarrkirche St. Kolomban



### Beteiligte Firmen

Umgebungsarbeiten	
Asphaltbelag	Fa. Nägele & Co., Sulz
Raseneinfassung	Christian Kohler, Bregenz
Tabernakel, Tabernakeltragsäule, Kreuz im Altarraum, Leuchter, Taufwasserbecken, Kreuzwegstationen, Vortragskreuz, Kelch mit Hostienteller	
Entwurf und Ausführung	Egino G. Weinert, Atelier Kirchl. Kunst, Köln
Betonglasfenster	
Entwurf	Prof. Rudolf Walter Haegele, Stuttgart
Ausführung	Wilhelm Derix, Rottweil/N.
Portale	
Entwurf	Emil Gehrre, akadem. Bildhauer, Bregenz
Ausführung	Fa. Rhomberg-Sieber, Kunstschlosserei, Bregenz
Künstlerische Schlosserarbeit	
Leuchterbank	
Entwurf	Franz Sieber, Bregenz
Ausführung	Fa. Rhomberg-Sieber, Kunstschlosserei, Bregenz
Apostelleuchter und Weihwasserbecken	Fa. ARS ET AURUM, Kirchengoldschmiede, Wil
Steinmetzarbeiten (Altäre, Ambo, Grundstein, Kunststein- platten im Altarraum und den Gehflächen)	Fa. Gottfried Bechtold, Bregenz
Orgel	Ahlborn-Elektronenorgel, Heimerdingen bei Stuttgart
Paramenten-Taufwandteppich	Heimgartner & Co., Wil
Polsterarbeiten (Sedilien)	Anton Vetter, Bregenz
Bankmäßige Hilfe und Beratung	Hypothekenbank des Landes Vorarlberg

35

## Pfarrkirche St. Kolomban



### Kirche heute - 2016



„Sprungschance Gottes“

36

## Pfarrkirche St. Kolomban



### Kirche heute - 2016



„Zeigefinger Gottes“  
(Ansicht „von oben“)

37

## Pfarrkirche St. Kolomban



### Abschließende persönliche Anmerkungen

- **moderne Kirche** auch 50 Jahre nach Errichtung und **künstlerisch hochwertiges Inventar und Ausstattung** – Anlage ist denkmalgeschützt
- Entstehung/Bau/Finanzierung: Musterbeispiel von **Zusammenhalt + Großzügigkeit** vieler (und das 15 Jahre nach Ende des II. Weltkrieges)
- Ohne den unermüdlichen Einsatz von Pfarrer **Albert Holenstein** wäre diese Kirche in dieser Form und Einmaligkeit nicht zustande gekommen.
  - *Leidenschaft für die Umsetzung seiner Vorstellungen*
  - *Managementqualitäten, hohes Geschick im Aufstellen von Finanzmitteln*
  - *große Überzeugungskraft, exzellente Rhetorik*



geb. 18.08.1919  
gest. 03.01.2013

38



**Weidach.info**

**Danke für Ihr Interesse...**

...sagen

**Christof Skala**  
Landstraße 21c, 6900 Bregenz

und der

**Verein der Weidacher** für ein lebenswertes Weidach  
c/o Obfrau Christine Oberforcher  
Feldmoosgasse 14c, 6900 Bregenz  
[www.weidach.info](http://www.weidach.info)

19.09.2016 39